

BEITRÄGE

Aufgrund des Tarifabschlusses vom Mai 2007 in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie sind die Tarifeinkommen im Juni dieses Jahres um weitere 1,7 Prozent gestiegen. Im August gibt es eine weitere Einmalzahlung in Höhe von 3,98 Prozent. Aufgrund der Tarifsteigerungen werden auch die Mitgliedsbeiträge wie folgt angepasst:

- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mit einem Monatsbeitrag bis 15 Euro um 0,25 Euro.
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mit einem Monatsbeitrag von 15,01 Euro bis 30 Euro um 0,50 Euro.
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mit einem Monatsbeitrag von 30,01 Euro bis 45 Euro um 0,75 Euro.
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mit einem Monatsbeitrag ab 45,01 Euro um einen Euro.

Die Beiträge der Auszubildenden werden im September 2008 auf jeweils ein Prozent der Ausbildungsvergütung angehoben.

TERMIN

■ **Seminar des AK-Senioren am 15. und 16. Juli in Güttersbach**
Der Arbeitskreis Senioren führt in Güttersbach im Hotel ein Zwei-Tagesseminar durch. Hauptthemen werden dabei die Öffentlichkeitsarbeit und die Veranstaltungsplanung für den Herbst und Winter 2008 sein.

IMPRESSUM

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 06 21 - 15 03 02-0
E-Mail: mannheim@igmetall.de,
Internet: www.mannheim.igmetall.de
Redaktion: Peter Toussaint
(verantwortlich), Klaus Stein
Bild: IG Metall Mannheim

STANDORT UND ARBEITSPLÄTZE BEI WABCO RADBREMSEN GMBH GESICHERT

Investitionen bei Wabco erkämpft

Bis zum Jahr 2012 wurden betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen, und die Ausbildungskapazitäten werden in der heutigen Größenordnung beibehalten.

Drei Jahre Ungewissheit liegen hinter der Belegschaft und den Betriebsräten der Wabco Radbremsen GmbH in Mannheim. Nach langwierigen, heftigen Auseinandersetzungen konnte durch den Abschluss einer Vereinbarung zur Standortentwicklung erreicht werden, dass wieder Investitionen in den Standort Mannheim fließen und damit die Arbeitsplätze gesichert sind.

Auslöser des Konflikts war die Zielsetzung des Konzerns, mit der neuen Bremsengeneration in den Markt der schweren Nutzfahrzeuge Fuß zu fassen, um das Auslaufen der kaum mehr nachgefragten Trommelbremsen zu kompensieren. Der große Wettbewerbsdruck in diesem Segment, angeführt von Knorr-Bremsen, einem Betrieb der nicht tarifgebunden ist, führte zu der Überlegung des Managements, Teile dieser neuen Fertigung nicht in Mannheim anlaufen zu lassen. Dies konnte durch den Abschluss einer Vereinbarung zur Standortentwicklung erfolgreich verhindert werden. Wabco investiert zehn Millionen Euro in neue Maschinen und Montageanlagen und baut den Standort als Technologiezentrum aus.

Die Voraussetzung hierfür war das Eingeständnis der Beleg-



Die Aufwertung des Standorts sichert die Arbeitsplätze der Beschäftigten.

schaft, befristet bis Ende 2012, im Durchschnitt der Laufzeit dieser Vereinbarung 38 Stunden zu arbeiten. Der Gegenwert einer halben Stunde dieser zusätzlichen Arbeitszeit fließt in ein Altersvorsorgeprogramm. Die Rückkehr zur 35-Stunden-Woche in Schritten ist fest vereinbart. Zusätzlich werden in diesen viereinhalb Jahren insgesamt fünf Prozent Lohn-erhöhungen nicht weitergegeben. Ein harter Einschnitt für die Belegschaft, die jedoch mit großer Mehrheit für den Abschluss dieser Vereinbarung votierte, da bis 2012 betriebsbedingte Kündi-

gungen ausgeschlossen sind und die Ausbildung in der bisherigen Größenordnung weiter erfolgt.

Jürgen Brunauer, Betriebsratsvorsitzender bei Wabco Radbremsen GmbH, stellt fest: »Der Einschnitt in den Tarifvertrag ist uns allen sehr schwer gefallen. Wir haben mit dieser befristeten Vereinbarung jedoch erreicht, dass durch die Investitionen der Standort entscheidend aufgewertet wurde und auch zukünftig, sicher über 2012 hinaus, qualifizierte Arbeitsplätze bei Wabco für die Beschäftigten zur Verfügung stehen.« ■

IG Metall-Senioren aktiv bei Jugendprojekt

Personelle und inhaltliche Unterstützung für das DGB- Jugendprojekt »Ready-Steady-Go«.

Die Senioren der Mannheimer IG Metall unterstützen seit geraumer Zeit das Projekt der DGB-Jugend Baden-Württemberg »Ready-Steady-Go«. Es handelt sich dabei um ein biografisches Planspiel, welches mit Schülern in Abgangsklassen den Übergang von der Schule in den Beruf durchspielt. Die Senioren übernehmen dabei verschiedene Rollen und coachen die Teilnehmer/innen. Angeboten

werden von der DGB-Jugend Ein- oder Mehrtagesveranstaltungen. Das von den Schulen sehr gut angenommene Angebot bietet neben der Berufserkundung und einem Bewerbertraining die Gelegenheit, die betrieblichen Interessensvertretungen und Gewerkschaften kennenzulernen. Das oftmals bestehende Problem, dass Arbeitnehmerinteressen, die Rolle der betrieblichen Inter-

senvertretungen und die Aufgaben und Funktionen von Gewerkschaften nicht oder nur unzureichend im Schulunterricht behandelt werden, kann durch dieses Angebot etwas gemildert werden. Der generationenübergreifende Erfahrungsaustausch bedeutet für unsere Senioren einen hohen Zeitaufwand und kommt bei allen Beteiligten hervorragend an.